

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1934-09-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

A. 16. 9. 34.

Mein lieber Otto Wisz.

Ich bin dir noch Antwort auf
deinen letzten Brief schuldig, der
Wachworter fliegt also auf wechsch.
den Wegen, ich glaube, dass er an
ein gutes Ziel kommen wird. Wie
weit von da aus dann noch Wege
führen, weiss der Teufel; die ersten
Nymphen, die um die Kanopen de,
schel unserer europäischen Mäuren
kreisen, plaidieren für Amerika.

Wahrscheinlich werde ich reisen,
jedoch nicht vor Ende Oktober und
entschlossen bin ich mir nichts.

Freundlich gebe die Sache einen harten
Bruch und Abbruch, das werde er
messen, was kann & mag, ich
reflektiere nicht gern über die Zusam-
menhänge von letzter Aussage und
angestauter Beirrat, wie dann alles
Sentiment und seine letzte Verwirre-
lung hinwiderum kernisfals des Dr.
festsetzt Anderes zu sein Vornam.

Natürlich sprechen wir zu von
über diese Sache, ich wills auch
wissen, ob du mit wirst. Ich reise
in jedem Fall über die Schweiz, vor-
her auf ein bestimmte Tag nach Ber-
lin, ich möchte sehen ob sich
meine alten Beziehungen von Louis Brin-
sterium für das Ausland einfach
sein lassen.

Die Antwort aus H., die mei-
ne Zierde & Rechte wird, erwartet

16.9.34c

ich noch in diesem Monat und schreibe
die dann gleich.

Wie sehr es barmherzig, ich denke oft
an Sie und über sehr liebevoll. Es
fettliche war hier, es gab gute Unterhaltung.
Wenn du in der N. Z. Z. die Pergola für
dest, so. Schick' Sie mir.

Hier sind die Tage ein wenig strecken
geworden, Frau Annie durchschneidet, sich
erholender Weise, die Välder und den
Brüder, Edith hat einmal wieder mit
dem Knie in den. Ich lasse nicht viel
Wellen aus der Welt an diese Eskade,
aber die Atmosphäre ist nicht hellbar.

Ich reche wohl. Güte wird mich
durch diesen Feies, Marie Anders leben
alle auf den Strich.

Br. S.

dein

A. V.